Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 36

Artikel: Der Klöntalersee als Kraftquelle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579789

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahren nicht trocken genug zur Verwendung, bald verkauft. In Mannheim 3. B., wo lettes Jahr hunderte von Wagen Amerikaner Hölzer in schönster, trockener Ware aufgelagert waren, ist gegenwärtig effektiv kein namhafter Vorrat mehr am Lager. Rußland, das früher ganz Nord = Deutschland mit Bierfäßleholz ver= sehen, bringt ebenfalls, der gegenwärtigen politischen Lage entsprechend, nichts zum Export und suchen die großen norddeutschen Brauereien ihren Bedarf wieder aus dem alten Produktionslande, aus Ungarn zu decken.

So stehen die Verhältnisse im Faggolzmarkt und erachte ich es nicht nötig, nachzuweisen, daß selbst der geringe Berbst und infolgedeffen der beschränkte Bedarf an Faßholz in der Schweiz an der Lage des allgemeinen Marktes nichts zu ändern vermag. Ich erwähne zur Beachtung, daß der Export von Faßholz aus Ungarn lettes Jahr nahezu 10,000 Wagen betrug, wovon die Schweiz kaum 300 aufgenommen hat. Eine maßgebende Rolle spielen wir also nicht.

Wie bei uns Baumriesen und Urwald in die Geschichte früherer Jahrhunderte hineingehören, so ver= schwinden auch in Ungarn die prächtigen Wälder von Jahr zu Jahr mehr. Mehr als ein Jahrhundert erfordert ein fräftiger Eichenstamm, bis er zur Fällung stark genug und drei Generationen Menschen verlieren sich auf der Welt, bevor die Art dem ausgewachsenen

Baum den Lebensnerv abhauen darf. Nachdem ich Ihnen über die allgemeine Lage des Faßholzgeschäftes eingehende Aufklärungen erteilt, erlaube ich mir, Ihnen in eigener Sache Nachrichten zu geben. Noch vor den Waldverkäufen im September und Oktober und dem darauf folgenden Preisaufschlag habe ich mein Lager reich ausgestattet und sind in den Längen bis

200 cm mit wenig Ausnahmen große Vorräte in Romanshorn, auch von Schnitthölzern aller Dimenfionen. Weniger Auswahl hingegen besitze von gespaltenem Großholz, und wie Sie vernommen, ift Erfat in trockener

Ware für die nächste Zeit vollkommen ausgeschlossen. Es empsiehlt sich daher, für die Zukunft erst bei mir anzufragen, ob gewünschte Dimenstonen am Lager sind, und sich gegenüber Ihren Bestellern in keiner Beise verbindlich zu machen. Bezüglich der Preise be-absichtigte ich durchaus nicht, den ganzen Aufschlag auf meine Kundschaft abzuladen, sondern ich lasse nur eine bescheidene Erhöhung eintreten, die nicht die Hälfte der Mehrforderungen betrrägt, wie sie heute die Händler in Wien und Budapeft verlangen. Meine bisherige Preisliste ist außer Kraft erklärt und steht die neue gerne zu Diensten.

Der Klontalersee als Kraftquelle.

Einer Mitteilung über das Löntschwerk in Glarus in Nr. 35 dieses Blattes entnehme, daß dieses Werk dem Kanton Glarus zirka 20,000 bis 30,000 technisch verwendbare Pferdestärken zur Verfügung stelle. Trothem die gunftigen Verhältnisse bei der Löntsch nicht in Abrede zu stellen sind, so mögen doch obige Angaben unbedingt viel zu hoch gegriffen sein. Da solche Mitteilungen manchmal in weitesten Kreisen Verbreitung und Interesse sinden, so wäre es vielleicht angezeigt, eine entsprechende Berichtigung folgen zu lassen, um so mehr, als richtige Aufflärung über solche Sachen vor allem dem Berk wie den Konsumenten zum Vorteil gereichen.

Das Einzugsgebiet des Löntsch beträgt rund zirka 90 Duadratkilometer. Bei einer mittleren Niederschlags-menge pro Jahr von zirka 1200 bis 1300 mm ergibt das eine Waffermenge von zirka 110,000,000 m3. Nachgewiesenermaßen beträgt aber das Abflußwasser höchstens zirka 60 Prozent der Niederschlagsmenge, so daß also noch zirka 66 Millionen Kubikmeter nutbar zur Ver= fügung stehen. Bei einer mittleren Fallhöhe von zirka 380 Meter und unter der Boraussetzung, daß die elektrische Energie nur mahrend 11 Stunden des Tages gebraucht werde (Sonn- und Feiertage ebenfalls ausgeschlossen), ergibt das eine Kraft von zirka 19,000 PS (excl. 10 Prozent Verlust durch Uebertragung). Dabei ist angenommen, daß kein Liter Wasser mehr durch das alte Löntschbett fließe und alles im Klöntalersee in Referve gelaffen werden fonne zur Deckung des Ausfalles mährend den Trockenperioden. Dieses wird nun so wie so nicht eintreffen, bevor der See auf ca. 30 m gestaut werden fann.

Im weiteren wird ein großer Teil der Kraft nicht



Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen Isolirplatten

Isolirteppiche Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, billigsten Preisen.

nur während 11 Stunden, sondern sogar während 24 Stunden gebraucht, abgesehen von Kraft zu Beseuchtungszwecken zc. Dies alles geht auf Kosten der hydraulischen Affumulation, so daß mit Sicherheit gesagt werden kann, die Löntschkraft wird im maximalen mit ca. 15,000 PS total erschöpft sein. Ferd. Schär, Ing., Luzern.

Verschiedenes.

Banwesen in St. Gallen. (Korr.) Laut Amtsrechnung des Ortsverwaltungsrates stellen sich die Kosten des Badiandenkmales auf 98,396 Fr., zur Verfügung stand eine Summe von 110,708 Fr. Die eidgenössische Kunststommission habe sich sehr günstig über die Ausführung

ausgesprochen.

— Nachdem auf 1. Mai d. J. bereits 20 Wohnungen in den von der Gesellschaft für Arbeiterwohrungsfürsorge erstellten Häusern im Sagenduch, Gemeinde Tablat, vermietet werden konnten, sind nun auf 1. November weitere 24 Wohnungen beziehbar geworden. Da das versügbare Terrain im Hagenduch nun überdaut ist, soll die Absicht bestehen, auf der Westseite der Stadt, in Straubenzell, ähnliche Bauten auszuführen.

— Der Neubau für die Stadtbibliothef und das Archiv soll dis zum Herbst 1907 fertig werden. Im laufenden Jahre wird noch der Sockel versetzt, um mit Frühlingsbeginn 1906 an die eigentliche Hochbaute

zu gehen.

— Anläßlich der letzten Seffion unseres Großen Rates teilte der Regierungsrat in einem Zwischenberichte mit, daß die Korrektion der St. Jakobsstraße in der Stadt St. Gallen, welche vom Kanton zu unterhalten ist und mindestens 700,000 Fr. kosten würde, ein Betrag, der zur Zeit von den kantonalen Finanzen nicht übernommen werden könnte. Bon einem Bertreter der Ostseite der Stadt wurde mit Recht geltend gemacht, daß die kostspielige Korrektion wesentlich erleichtert worden

wäre, wenn man früher dafür Vorsorge getroffen hätte, daß nicht links und rechts Gebäude an die enge und stark befahrene Strecke gestellt werden konnten.

Bas hier von der Öftseite gesagt wurde, gilt auch gleicher Beise von der Staatsstraße im Besten der Stadt, der Rosenbergstraße. Auch hier ist die Anlage eines zweiten Trottoirs, das außerordentlich erwünscht wäre, nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich. Stellenweise ist ein zweites Trottoir vorhanden, dann folgt wieder eine Lücke, dis schließlich der zweite Fußweg ganz außgeht und sich der sehr starke Fußgängerversehr auf einen, an gewissen Stellen sehr eingeengten Beg beschränken muß.

Banwesen im Kanton St. Gallen. (Korr.) Der Große Rat hat die Ausrichtung einer Subvention von 12,000 Franken an die Kosten des Umbaues des Marolanischen Krankenhauses in Altstätten und die Erstellung eines Absonderungshauses daselbst beschlossen.

Die zur Zeit hartnäckig auftretenden Blattern in St. Gallen und Umgebung haben auch den Gemeinderat Straubenzell veranlaßt, die Frage der Erstellung eines Ubsonderungshauses mit allem Ernst zu studieren. Vorläusig kann es sich nur um die rasche Einrichtung eines bereits vorhandenen disponiblen Gebäudes zu solchen Zwecken handeln, doch dürfte der spätere definitive Bau nicht zu umgehen sein. Die Pocken reden eine zu ernste Sprache.

— Das neue Schulhaus in Wittenbach, an prachtiger Lage erbaut, ist im Rohbau fertig erstellt. A.

Schulhaus- und Turnhallenbau Höngg. Die Gemeinde Höngg beschloß am vorletzen Sonntag in einer sehr gut besuchten Gemeindeversammlung den Bau einer Turnhalle und eines Schulhauses mit 9 Lehrzimmern. Diese Schulbauten sollen auf den Plat des Bläsischulhauses zu stehen kommen. Die Gesamtkoften der Bauten sind auf 250,000 Fr. devisiert.

e Literatur. .

Musterbuchhaltung für das Aleingewerbe, von Dr. J. Fr. Schär, ord. Prof. der Handelswiffenschaften an der Universität Zürich. Mit diesem neuesten seiner zahlzeichen Werfe hat der rühmlichst bekannte Autor von neuem einen Meisterwurf getan, indem er die in seinen "Kaufmännischen Unterrichtsstunden" mit so großem Ersolge angewandte Methode des stusenweisen Unterrichts zum ersten Mal auch für die Kleingewerbe-Buchhaltung durchgeführt hat.



Spiegelglas für Schaufenster und Villen Spiegelglas, belegt Rohglas mit und ohne Drahteinlage Diamantglas, neuester Dessins Matt-, Mousselin- und geripptes Glas Fussbodenplatten, Glasziegel Türschützer, Glaserdiamanten Glasjalousien.

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.

Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt Echt Kölner- und Candleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

